

Begehbare Lyrik

Ausstellung mit Gedichten von Fred Darimont öffnet am
Samstag - Führungen nach Anmeldung

Ingolstadt - In der Region kennt man den Eichstätter Fred Darimont vor allem als Filmemacher.



Eingehängt von seinen eigenen Werken: Der Eichstätter Filmemacher und Lyriker Fred Darimont präsentiert seine Gedichte in einer Ausstellung in Vronis Ratschhaus an der Donaustraße. Foto: Hauser

Unter anderem hat er in der Dokumentation "Eine jüdische Familie in Ingolstadt" das Schicksal von Hedwig und David Hubert nachgezeichnet. Das jüdische Ehepaar hat den Terror der Reichspogromnacht 1938 in Ingolstadt nicht überlebt. Offenbar wurde das Paar von den Nationalsozialisten in die Donau getrieben.

Weniger bekannt ist, dass Darimont auch dichtet. "Das mache ich schon seit meiner Jugend", sagt der 64-Jährige. "Das Filmen kam erst vor vielleicht zwölf Jahren. " Dabei sei die Herangehensweise an seine Texte durchaus mit seiner filmischen Arbeit zu vergleichen. "Ich verfolge bei beiden einen eher assoziativen Ansatz. Auch meine Filme sind nicht immer linear aufgebaut, sondern kreisen eher um ein Thema. Und dann geht es um eine kreative, experimentelle Herangehensweise in den Bildern und auch in der Sprache. "

Die elf Texte, die jetzt in Vronis Ratschhaus aufgedruckt auf weißen Papierbahnen von der Decke hängen, sind teilweise über 20 Jahre alt. Andere sind erst vor Kurzem entstanden. "Ich habe Texte ausgewählt, die nicht zu verschlossen sind. Man kann sie ganz gut aufnehmen", erzählt der Autor, der in Ingolstadt in der Flüchtlingsarbeit tätig ist.

Veronika Peters hat auf Darimonts Anfrage hin gerne ihr Ratschhaus für seine Lyrik geöffnet. "Wir bemühen uns hier schon um einen gewissen Anspruch", sagt sie. "Und Fred Darimont fand ich sofort interessant. " Natürlich gehe es auch darum, die kreative Szene zu unterstützen - gerne auch einen Dichter aus Eichstätt. "Wir denken da über Stadtgrenzen hinaus", sagt Peters.

Das Ausstellungskonzept ist an die Corona-Pandemie und die geltenden Hygienebestimmungen angepasst. "Es war uns wichtig, jetzt aus der Warteposition zu kommen und zumindest das anzubieten, was möglich ist. " So können jeweils bis zu zwei Kunst- und Lyrikfreunde ab sofort eine halbe Stunde mit dem Autor im Ratschhaus buchen. "Dann können wir über die Texte sprechen oder über alles, was sich sonst noch ergibt", sagt Darimont.

Unter www.kurzelinks.de/darimont steht ein Kalender, in dem die verfügbaren Zeitslots einsehbar sind. Führungen sollen jeweils samstags von 9 bis 12 und sonntags von 13 bis 17 Uhr stattfinden. Buchungen nimmt der Autor ab sofort per Mail an fred.darimont.ratschhaus@gmx.de entgegen.

DK